

Weites Land Gebetshaus
Advent-/Weihnachtsbrief 2022

Liebe Freunde, Geschwister im Herrn!



„Seht auf und erhebt eure Häupter!“ Adventlich leben heißt, in Erwartung leben. Der zweite Advent schließt auch die Hoffnung auf die Wiederkunft Christi ein.

Hoffnung auf Befreiung

Kopf einziehen und durch oder „Kopf hoch, wird schon wieder“ sagen wir – ein schwacher Trost. Wir sind meist sprachlos, wenn andere beschwert sind.

Gerade den Gebeugten und Niedergedrückten, den Zurückgewiesenen und Benachteiligten gilt die Frohe Botschaft: Haltet durch! Richtet euch auf, denn Gott sieht die Bedrängnis und hört das Klagen. Auch wenn es nicht so scheint: Wer auf Erlösung wartet, hofft nicht vergeblich. Wie der Frühling auf den harten Winter folgt und die Ernte auf die Saat, so wird der Sehnsucht nach Gott sein Kommen folgen. Darum: Kopf hoch, damit ihr ihn kommen seht. Der Zweite Advent spricht von einem kosmischen, umwälzenden Befreiungsgeschehen. Die Wiederkunft Jesu wird nicht unbemerkt bleiben. Sie wird uns erschrecken, aber nicht zum Fürchten sein. Wer beharrlich mit seiner kleinen Kraft nach Gott Ausschau hält, den wird er nicht enttäuschen.

Termine in der Adventszeit:



Gottesdienste

11. Dezember (16:00 Uhr) → Manfred predigt

18. Dezember (16:00 Uhr) → Peter predigt

25. Dezember (16:00 Uhr) → Weihnachtsgottesdienst (wer mag kann gerne Keks mitbringen).

Start ins neue Jahr:

15. Jänner 2023 → Peter wird predigen

Das Haus ist jeweils ab 15:30 Uhr für Gemeinschaft geöffnet.

Zwischen Weihnachten und unsere Start im Jänner gibt es regelmäßige Videobotschaften.

Rückblick auf 2022

Wir haben im abgelaufenen Jahr insgesamt 44 Gottesdienste gefeiert. In zwei Gottesdiensten begrüßten wir besondere Gäste: Martin Landmesser von der evang. Kamelmission und die Familie Tlustos von „Hilfe die ankommt“. Wir haben das Pessachfest gefeiert mit Guy und Elke sowie einen Blick in das jüdische Neujahrsfest gelegt. Wir hatten mehrere Gästegottesdienste und das Café Schalom, ein Sommerfest im Juli, einen Rüsttag im August mit einer Taufe. Der Lehr-/Predigt dienst war im heurigen Jahr auf die Apostelgeschichte fokussiert. Im Herbst hatten wir eine Männer- und Frauen-Gebetszeit. Und nicht zu vergessen ist der große Reinigungseinsatz im Frühjahr nach den Ausmalarbeiten unserer Gemeinderäumlichkeiten. Übrigens: Wer nach den Gottesdiensten gerne im Gästezimmer nächtigen möchte (selbstverständlich kostenfrei), ob Gottesdienstbesucher oder Referent, bitte gerne in Anspruch nehmen und einfach rechtzeitig mitteilen. Dann können wir das Zimmer, das sonst Urlaubsgästen zur Verfügung steht, frei halten.

Neben der wichtigen und kostbaren gottesdienstlichen Arbeit durfte ich unterschiedlichen Menschen in der Seelsorge dienen und ihnen beistehen. Auch hier ist es das Werk des Herrn, der die Herzen öffnet. Er schenkt Begegnung und Gemeinschaft. Er öffnet Türen und ebnet Wege.

Für mich ist dieses Jahr ein Jahr der Wunder: Wir hatten niemals Mangel an Menschen, die den Gottesdienst gefeiert haben, es hat nie Mangel gegeben an Menschen, die im Lobpreis gedient haben, jeder Gottesdienst konnte feierlich stattfinden. Danke an Cornelia und Jürgen, Elke, Helmut, Sabine, Friederike, Edith, Christina mit Familie. Danke an unseren Elektriker Harry, er sorgt so fürsorglich für Strom und Sicherheit. Danke an das großartige Team, das die Bänke und Tische für die Open-Air Zeit so wunderbar gestrichen hat.

Danke an meine Brüder im Verkündigungsdienst: Helmut, Guy und Manfred. Danke an die helfenden, liebenden, betenden Herzen und Hände der fleißigen Frauen im erstmals stattfindenden Kindergottesdienst und in den vielen kleinen und großen Arbeiten zur Vorbereitung der Gottesdienste, mit wunderbarer Dekoration, Blumenschmuck, Mehlspeisen, Suppen, Aufstrichen, Broten, Reinigung, dem Bereitstellen der Stühle u.v.m. Danke für's Mitbringen von Wein für's Abendmahl und die Getränke für's Essen und den Kaffee für die Kaffeefreunde. Ohne gemeinsam zusammenzugreifen würde der Abwasch nach der Gemeinschaftszeit nicht funktionieren. Vielen Dank! Mein Dank gilt meiner Frau Isabella und Katharina, die immer wieder die Räumlichkeiten für die Versammlung putzen oder herrichten, die Abendmahlstücher auskochen, bügeln und manches vorbereiten im Hintergrund.

Erst vor kurzem bildete sich sogar eine kleine Lobpreisband ☺

Als kleine Gemeinschaft schöpfen wir aus dem Vollen der Gaben Gottes, die er seinen Kindern schenkt. Ist das nicht wunderbar?

Ein Dank gilt allen Spendern, die diese Arbeit unterstützen in einer unglaublich großen Treue.

Und mein Herzen wird erfüllt wenn ich daran denke, dass so viele wunderbare und kostbare Menschen für- und miteinander beten. Danke für all die Gebetsunterstützung, die ihr mir als Prediger des Evangeliums schenkt und mir damit massiv den Rücken stärkt.



Ich staune über das, was der lebendige Gott schenkt an Gemeinschaft, Austausch und Lebendigkeit. Dankbar bin ich für wunderbare Gemeinschaft, die auch im Anschluss an den Gottesdienst immer zustande kommt, mit herrlichen Speisen. Das alles ist nicht selbstverständlich, sondern ein Ausdruck der Liebe, die uns in Christus verbindet, zusammenhält und trägt.

Als ich 2004 mit meiner Familie in die Oststeiermark zog, war es mein Herzensgebet, dass eine lebendige Gemeinschaft entsteht. Viele Jahre des Betens sind vergangen, und der Herr hat in seiner Treue alles geschenkt und viel mehr noch dazu. Ihm sei dafür Lob und Dank, alle Ehre dem Herrn.

Es ist ein Geschenk, euch in dieser großen Buntheit, die ihr darstellt, zu dienen. Und alle zusammen - gemeinsam - sind wir Leib Christi.

Ausblick auf 2023



Die Weihnachtszeit und die Zeit des Jahreswechsels werde ich als Rückzugszeit nutzen, um neben meinen anderen beruflichen Tätigkeiten für meine Familie da zu sein und gleichzeitig aufzutanken, zu beten und mich geistlich auf das kommende Jahr vorzubereiten. Die Zeichen der Zeit sind spannend, herausfordernd und in dieser Zeit, die auf uns zukommt, brauchen wir eine intensive Bindung an das Wort Gottes, das Gebet, die Gemeinschaft und das Brechen des Brotes. Um gestärkt, erbaut, ermutigt und zugerüstet für die Zukunft zu sein.

Die Serie der Apostelgeschichte wird fortgesetzt. Zusätzlich möchte ich Schwerpunktmäßig Themen aufgreifen, die uns für diese Zeit zurüsten. So Gott es schenkt und er Menschen ruft, wird es regelmäßig einen Kindergottesdienst geben. **Das Jahr 2023 wird ein Jahr des Gebets und der Fürbitte für unser Land und die Menschen in der Region sein.** Geistlich durchzubrechen und den Boden zu bearbeiten für eine Saat, der eine Ernte folgt. Die Seelsorge soll und hat einen wichtigen Stellenwert im Dienst einer Gemeinde, das Nachgehen, Hinschauen, Mitgehen und Fühlen, einfach da sein aber gleichzeitig den gemeinsamen Blick auf Jesus richten wird der Fokus sein. Der Kern einer Gemeinde ist der Gottesdienst, und dieser Dienst Gottes an uns darf uns immer wieder einladen, ermutigen, ermahnen, zurechtweisen, erbauen und helfen, am Weg des Lebens zu bleiben. Mir persönlich ist die Gemeinschaft am Tisch des Herrn enorm wichtig, darum gibt es keinen Gottesdienst ohne Abendmahl. Kein Gottesdienst soll einfach „abgeliefert“ werden, sondern als Hingabe und an Annahme der Liebe Gottes für seine Braut gefeiert werden. **Wenn Braut und Bräutigam zusammenkommen, ist Leben und Fülle da, Realpräsenz der Herrlichkeit Gottes. Das wollen wir feiern.** Meine Bitte und gleichzeitig meine Entschuldigung: Zukünftig werden wir pünktlich um 16:00 Uhr Winterzeit bzw. 17:00 Uhr Sommerzeit beginnen. Gemeinsam versuchen wir pünktlich zu starten.



2023 liegt es uns am Herzen, Menschen in die Weg- und Lebensgemeinschaft mit Jesus einzuladen, die bisher wenig bzw. keinen Kontakt zur Gemeinde Jesu hatten. Es gibt nichts schöneres, als wenn wir Menschen in die Gemeinschaft mit Jesus einladen und so an Gottes Reich mitbauen. Das bedeutet für uns als erstes: beten, um offene Herzen und einen weiten Blick für Gottes Barmherzigkeit und Zuwendungen. Schauen wir uns um, beten wir und laden wir ein. Es geht nicht um den Aufbau einer Organisation, sondern um die Liebes- und Lebensgemeinschaft mit Christus. Wir dürfen Wegbegleiter sein. Auch wird 2023 das Projekt Pendo in einem der Gottesdienste vorgestellt und auch wieder das eine oder andere Missionswerk seinen Platz in unserer Mitte finden.

Im Bereich des Dienstes für- und miteinander: Nutzen wir als Gebetsgemeinschaft die Telegram-Gruppe (wer nicht dabei ist, und gerne dabei sein möchte, möge es mir sagen). Zusätzlich werden wir 2023 zwei Gemeinschaftstage einrichten, die uns besonders stärken möchten.

Meine Ausbildung zum geistlichen Begleiter möchte ich in die praktische Anwendung mehr und mehr bringen und so Menschen dienen.

Die Homepage wird auch zu Beginn des Jahres überarbeitet und auf flottere Beine gestellt.

Alles zusammenfassend: **Es ist des Herrn Werk. Er sorgt, schenkt und gibt alles. Wir sind aus Gnade gerufen und berufen, mitten in all dem zu gehen was er uns gibt.**

Weiterer Ausblick: 2024 kommt Pfarrer Olaf Latzel aus Bremen zu uns und wird eine Evangelisation abhalten. Da dürfen wir jetzt schon die Hände zum Gebet ausstrecken und es geistlich vorbereiten.

Persönliches



Uns ist es sehr wichtig und wertvoll, unseren Beitrag im Bau des Reiches Gottes beizutragen. Ich bin persönlich nicht mehr dazu bereit, mich mit Mittelmäßigkeit zu begnügen und Dinge im Leben zu tun, wo es um das Geld geht oder was im Widerspruch zu meiner Berufung steht. Gott schenkt mir dafür Freiraum, dank meiner Familie und euer Unterstützung. An dieser Stelle möchte ich auch von meiner Frau einen Dank an alle übermitteln, die Geschenke, Lebensmittel, Süßigkeiten, Gemüse und andere Lebensmittel für unsere Familie hinterlegen.

Die Lage in der Landwirtschaft und somit in unseren bisherigen Brotberufen lässt es nicht mehr zu, hier voll davon leben zu können. Auch das hat seine guten Seiten, da man ständig gefordert ist, in der Abhängigkeit vom Herrn zu sein und zu leben. Und Gott hat uns neue Wege eröffnet. Isabella hat begonnen, statt ganzjährig aufwändige Zuchtarbeit zu betreiben und täglich stundenlang Bruteier zu verpacken und zu versenden, ein paar Stunden als Religionslehrerin zu arbeiten und ich arbeite jede Woche einige Stunden – je nach Auftragslage - für eine Bestattung. Diese meine Arbeit ist ungewöhnlich, aber genau das Ungewöhnliche liebe ich, weil es ein besonderer Dienst an Menschen und Hinterbliebenen ist. Auch die Zimmervermietung im Haus entwickelt sich positiv. Dank eurer finanziellen Unterstützung und Freisetzung habe ich nun auch Zeit, meiner ureigenen Berufung nachgehen, dem Dienst am Reich Gottes. Ich danke euch ganz besonders auch für euer Gebet. Das Gebet ist ein kostbarer Schatz – wir wissen uns getragen in der Gemeinschaft derer, die Jesus lieben. **Danke dafür!**

Geistlich gesehen sind wir dankbar, jeden Tag aus der Hand des liebenden Gottes empfangen zu dürfen und zu wissen, er ist unserer Träger, Versorger, und derjenige, der uns über alles liebt.

Durch ihn wissen wir: Alles ist gut und er hält, was er verspricht!

Ich freue mich auf viele Begegnungen 2023 und vor allem noch in der Adventszeit. Erwarten wir voller Freude und Hingabe unseren Herrn, er kommt. Seien wir mutig, entschlossen und feurig, den Weg des Glaubens weiterzugehen und zu wissen: **JESUS SIEGT.**

Es grüßt euch herzlich, euer Peter



Weites Land Gebetshaus
Peter Kerschbaumer
Reith 30
8311 Markt Hartmannsdorf
www.gebetshaus.at info@gebetshaus.at